Schülerzeitung

Primarschule
Standort Endingen und Unterendingen

Ausgabe Januar 2021 Schuljahr 20/21 Nr. 2

2021 Ausflüge/Anlässe Schreibatelier TTG Weihnachten Witze/Rätsel

Wer sind diese Samichläuse?

Inhalt

2021 ……...……Seite 3-4
- Wünsche der 5. Klasse Endingen

Ausflüge/ Anlässe……Seite 5-13
- Theaterbesuch 1. Klasse
- Exkursion Tutanchamun am 22.Oktober Mittelstufe UE
- Schulreise «Zusammen sind wir STARK» 2./3. Klasse
- Forschertag Strom 4. Klasse
- Pizza-Essen in der Schule 4. Klasse

Schreibatelier…….....Seite 14-21
- Corona Isolation Klasse 5a
- Gedichte der Klasse 6b
- Eichhörnchen Klasse 6b
- Wie Raketen zu den Sternen kommen Klasse 6b
- Das Abenteuer der sechs Z

Textiles und Technisches Gestalten…….....Seite 22-25
- TTG Unterstufe Unterendingen
- Arbeiten aus dem TTG 4. und 5. Klasse

Weihnachten…….....Seite 26-30
- Projekt «So ein Kamel» Standort Unterendingen
- Kindergarten Unterendingen

Witze/Rätsel…….....Seite 31

Weihnachtsfeier……...Seite 32
-Weihnachtsfeier und Verabschiedung von Frau Haldemann

Wünsche der 5. Klasse Endingen für das 2021

Freude an der Schule.

Das alle gesund bleiben

Zusammen Spass haben😊

Mit allen zusammen arbeiten und nicht mekern!

Das man sorgfältig mit den Sachen von anderen Kinder umgeht oder dem Schulmaterial (Pausenschrank)

Wir hoffen das ihr viele neue Freunde kennenlernt

Nicht fluchen!🤬

Sich an die Regeln halten☝️

anderen helfen👍

Wieder spiele spielen.

Wenn man mit einem anderen Geschlecht befreundet ist heisst es nicht: „Uhlala Du und der da oder die da“

Dass alle gesund bleiben

Das sich niemand für andere ändern muss.

Das alle gesund bleiben

Nicht auf andere Die Schuld schieben.

Nicht auslachen

Niemanden ausschliessen.

Nicht meckern im Sport.

Zusammen Hinderniss (z.B. Corona-Virus) überwinden

Nicht lästern.

Das man viel Spass hat.

Nicht mehr sich verprügeln

Freundlich sein😊

Sorge tragen

Das Corona weg geht.

Das alle viel zu lachen haben.😂

Andere Schüler/innen nicht beleidigen.

Zusammen Spass haben🏓

Corona soll aufhören

Gute Noten😀

Wir wünschen euch schöne, erfolgreiche Schuljahre

Rassismus soll aufhören

Zusammen Spass haben 🏓⚽🏀🎾

Nett sein!

Gerne in die Schule gehen

Nicht mehr Kappen Klauen.

danke und bitte sagen! und nicht lästern🤔😉

Niemanden ausschliessen alle gleich behandeln

Das alle gern in die Schule kommen.

Das ihr viel lachen könnt

RESPEKT

Das man respektvoll mit den Mitschüler/innen und Lehrpersonen umgeht

Danke und Bitte sagen😇

Lehrer/innen und Schüler/innen fair und respektvoll behandeln.👨‍🏫👩‍🏫

Zusammen Ausflüge unternehmen

Das Corona weg geht das man Mittag essen können in der Schule

Wir lachen einander nicht aus das ist sehr gemein!

DAS MAN LEUTE SO AKZEPTIERT WIE JEDER IST

Das kein neuer Lokdown kommt.

Weniger Streiten

Das man die Leute so akzeptiert so wie sie sind

THEATERBESUCH 1. KLASSE

Die 1. Klasse hat im November das Theater in Baden besucht. Dort haben sie das Theaterstück "Bruno und das Hasenvelo" angeschaut. Es war sehr lustig.

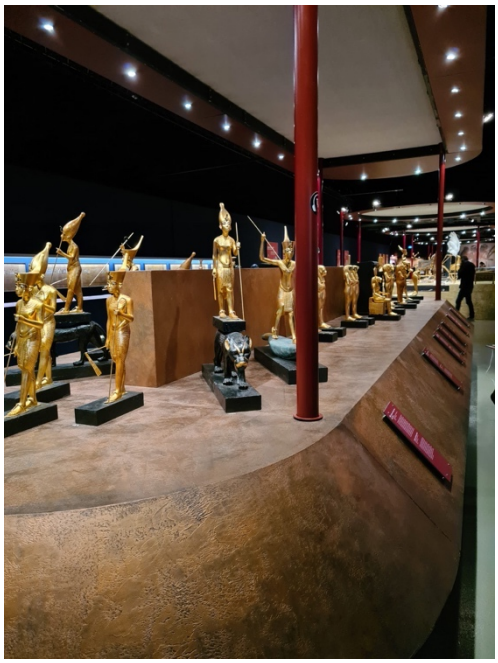
BRUNO UND DAS HASENVELO
BRUNO
FRIZ
ES HAT MIR SUPER GEFALLEN

BRUNO UND DAS HASENVELO
FRITZ
BRUNO

Exkursion Tutanchamun am 22.Oktober

„Oh nein!“, dachte ich im Bus, als ich die blöde Maske anziehen musste. Die Fahrt war dann aber doch nicht so doof wie ich dachte. Die Maske war zwar erträglich, aber es half mehr, dass ich mit Ramon, Alessio und Michael spielen konnte. Bei der Ausstellung angekommen, kam schon mal die erste coole Sache. Wir bekamen Audioguides. Es gab bei jedem Ausstellungsstück Nummern die man im Audioguide eingeben konnte. Danach als wir unseren ersten schulischen Auftrag bekommen hatten, kamen die sehr schönen Ausstellungsstücke. Was mir sehr gefallen hat, war der Film und eigentlich alles andere auch☺. Am Ende gab es einen Souvenir Shop mit mega vielen tollen Sachen zu kaufen. Ich hatte leider kein Geld mitgenommen aber die Rettung nahte☺.Frau Bäder kam und gab mir das nötige Geld. (ich musste es natürlich zurückzahlen) DANKE!!! Ich kaufte mir einen schönen türkisblauen Skarabäus. Nach der Ausstellung assen wir Mittagessen (wir hatten es natürlich selber mitgenommen). Es war super lecker! Um 14:10 Uhr mussten wir dann leider nach Hause fahren.

Mittelstufe Unterendingen, Charline



Heute haben wir die Tutanchamun Ausstellung besucht. Dort bekamen wir ein elektronisches Gerät und konnten uns Erklärungen zur Ausstellung anhören. Ich hatte einen Partner. Wir mussten darüber schreiben, was die Ägypter denken, wohin die Menschen gehen, wenn sie sterben (zu den Sternen). Wir sahen einige wundervolle Gegenstände, die Teil der Grabkammern des Pharaos waren: die goldene Maske, den goldenen Streitwagen, den Sarkophag die Schreine und Särge des Königs, Grabmöbel und viele kleinere Gegenstände. Wir haben auch einen Film über Tutanchamuns Leben gesehen. Das war mein Lieblingsteil, aber auch der Rest der Ausstellung hat mir sehr gut gefallen. Der Besuch war lustig und interessant.

Mittelstufe Unterendingen, Briana

Tutanchamuns Kinder
das Ende einer Dynastie
Tutankhamun's children:
Tutankhamun's heirlooms

STEIG EIN. KOMM WEITER.
ZVV

Schulreise «Zusammen sind wir STARK»

Am 23.10.20 holte die 2./3. Klasse ihre Schulreise nach. Bei strömendem Regen ging es in den Endinger Wald. Das schlechte Wetter spielte aber keine Rolle, da alle gut angezogen waren. Begleitet wurde unser Ausflug von dem Erlebnispädagogen Daniel Busslinger, der mit uns am Thema Zusammenhalt arbeitete. Im Wald angekommen halfen alle Kinder mit, ein grosses Feuer zu machen. Danach hörten wir eine Geschichte zum Thema Mut und machten lustige Spiele dazu, bei denen es Mut und Vertrauen brauchte.
Unsere Klasse ist ganz schön stark, wenn alle zusammenhalten. Wir haben es geschafft einander mit einer Plache hochzuheben. Immer ein Kind durfte sich in die Mitte der Plache legen und dann hat die ganze Klasse gleichzeitig daran gezogen, so dass das Kind hochgehoben wurde. Sogar Herrn Busslinger konnten wir so zusammen hochziehen!
Pitschnass und schlammig, aber sehr fröhlich und gestärkt kamen wir vom Ausflug zurück. Es hat allen sehr gefallen.

Was hat dir am besten gefallen?
Mit der Blache hochheben. Die anderen Spiele haben mir aber auch gefallen. (Jana Meier, 2. Klasse)
Das wir eine Hütte gebaut haben, weil es matschig war. (Jonas Merzaie, 2. Klasse)
Das wir in den Wald sind und dass wir gespielt haben (Mael Thomann, 2. Klasse)
Ich habe die Aufgaben toll gefunden (Joao Amaral, 2. Klasse)
Das Feuer hat mir gefallen, weil wir Stöcke gesucht haben. (Olti Golaj, 3. Klasse)
Das mit der Plache, als ich hochgespickt bin. (Sened Shishay, 3. Klasse)
Mir hat es gefallen, dass wir alle zusammen dort waren und zusammen gespielt haben. (Giulia Küng, 3. Klasse)

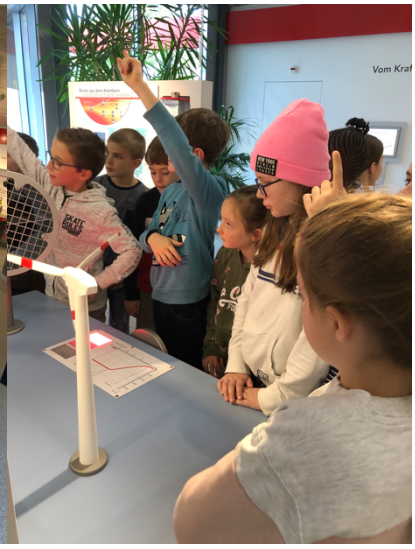
Was hast du gelernt?
Das Zusammenarbeiten habe ich gelernt mit dem Feuerholz suchen. (Jana Meier, 2. Klasse)
Ich habe Mut gelernt und Vertrauen hab ich auch gelernt. (Jonas Merzaie, 2. Klasse)
Ich habe gelernt, dass es viel schöner ist zusammen zu sein. (Oliver Heim, 2. Klasse)
Das wir so stark miteinander sind. (Mael Thomann, 2. Klasse)
Dass wir zusammen arbeiten müssen (Sanya Schiess, 2. Klasse)
Wir haben über Mut gelernt und dazu haben wir Spiele gespielt (Olti Golaj, 3. Klasse)
Dass es ohne Streit friedlicher ist. Und dass Zusammenarbeiten wichtig ist. (Sened Shishay, 3. Klasse)
Ich habe gelernt, dass man vertrauen sollte. (Benjamin Shala, 3. Klasse)
Wir haben den Zusammenhalt in der Klasse verbessert, indem wir uns geholfen haben das Holz zu tragen und uns zu vertrauen. (Angelina Lebic, 3. Klasse)
Ich habe gelernt, dass Zusammenhalten wichtig ist. Sonst kann man vieles nicht schaffen. Und das wäre nicht toll. (Giulia Küng, 3. Klasse)

Forschertag Strom

Am 2. November 2020 drehte sich der ganze Tag der 4.Klasse Endingen um das Thema Elektrizität und Strom.
Am Morgen machte sich die Klasse mit dem Bus auf den Weg nach Böttstein. Das Ziel war das Axporama. Die Klasse wurde freundlich begrüsst und in zwei Gruppen eingeteilt. Es wurde viel gelernt, wie Strom produziert werden kann, wie unsere Erde aufgebaut ist oder was Stromverbrauch mit CO2 zu tun hat. Nach der Führung durch das Axporama gab es ein Getränk und ein leckeres Sandwich. Zum Schluss konnte selber ausprobiert und experimentiert werden.
Von Böttstein aus wurde der Weg nach Döttingen zu Fuss zurückgelegt. Vom Bahnhof Döttingen nahmen wir den Bus nach Endingen und waren um 12.17 Uhr zurück.

Am Nachmittag ging das Programm weiter. Luca's Papa besuchte uns im Klassenzimmer und erklärte uns, wie der Strom in unsere Steckdosen kommt. Wir durften sogar das Innenleben eines Kabels anschauen und eine Lampe zum Leuchten bringen.

Der Tag war sehr spannend! ☺



Pizza-Essen in der Schule

Am 29. Oktober 2020 durfte die 4. Klasse in der Schule Mittagessen. Wir haben verschiedene Pizzen vom NoiNoi bestellt und alle zusammen im Klassenzimmer gegessen. Es gab Margharita, Prosciutto, scharfe Salami, Funghi, Salami und Döner-Pizza.

Es war mega lecker und hat viel Spass gemacht. ☺

Besuch beim Samichlaus

Am Freitagmorgen war es so weit, die Kinder vom Kindergarten Endingen durften endlich den Samichlaus und den Schmutzli im Wald suchen gehen. Hatten sie doch in den letzten Tagen fleissig die Verse und Lieder geübt, aber in welchem Wald sucht man den Mann im roten Rock am ehesten? Schnell war klar, am besten kennen sich die Kinder ja bei der Waldhütte aus, das ist ja auch ganz schön hoch und tief im Wald, dort wohnt sicher irgendwo der Samichlaus und sein Schmutzli. Verschiedene Suchvarianten wurden heiss diskutiert, besser laut rufen? Aber hört man dann das Glöckchen? Oder zum Glück hat es noch Schnee, so können wir Spuren lesen...
Der Weg bis zur Waldhütte verging heute wie im Flug. Alle waren zügig unterwegs, um ja nichts zu verpassen. Oben angekommen empfing uns schon unser Senior Toni Treier mit einem schönen grossen Feuer. Aber viel Zeit nahmen sich die Kinder nicht zum Aufwärmen, der Samichlaus war ja noch immer nicht gefunden, also los, alle helfen mit. Beim Parkplatzt lag noch Schnee, dort wurden auch die ersten grossen Fussstapfen entdeckt und dem Samichlaus und Schmutzli zugeordnet. Wir sind auf der richtigen Spur! Wir folgen dem Weg und schon bald hören unsere gespitzten Ohren das Glöckchen. Welch ein Glück! wir haben beide Männer gefunden! Nach der ersten Scheu, wurde schnell geholfen die schweren Säcke bis zur Waldhütte zu tragen. War das ein Kraftakt! Gerne setze sich der Chlaus und sein Schmutzli ans wärmende Feuer und die Kinder in einem grossen Kreis herum. Lieder und Verse wurden vorgetragen und die mitgetragenen Zeichnungen für den Samichlaus geschenkt. Auch der Chlaus und Schmutzli hatten ja etwas für die Kinder dabei. Jedes Kind erhielt ein Säckli mit Nüssen, Mandarinen, Schokolade, Lebkuchen und einem Grittibänz. Das war lecker! Vielen Dank lieber Samichlaus und Schmutzli! Mit viel Chiao, Tschüss und guten Wünschen wurden die beiden wieder verabschiedet.

Corona Isolation

Die 5a und 6a hatten zuerst 2 Corona-Fälle. Als dann der 3. Corona-Fall dazu kam, musste die ganze Klasse in Quarantäne.
Es war sehr anstrengend, da wir viel zu tun hatten. Jeden Tag bekamen wir neue Hausaufgaben von Frau Schindelholz. Dann kamen immer mehr Corona-Fälle dazu. Am Schluss waren es 6 Corona-Infizierte.
Als dann die Quarantäne zu Ende war, mussten noch 5 Kinder (auch ich) in Isolation bleiben. Die meisten von uns hatten keine starken Symptome. Nur ein Mädchen hatte es stark erwischt. Sie hatte Bauchschmerzen, Kopfscherzen und Halsschmerzen. Als wir in die Schule kamen, hatten wir viele Prüfungen und manches verpasst.
Wegen der 19-Uhr Sperre haben viele aus unserer Klasse auch keinen Sport oder wenig Sport. Manche Kinder haben Masken an, was manchmal von grossem Nutzen sein kann. Hoffentlich muss niemand von unserer Schule in Isolation
Und bleibt gesund! (Miro 5a)

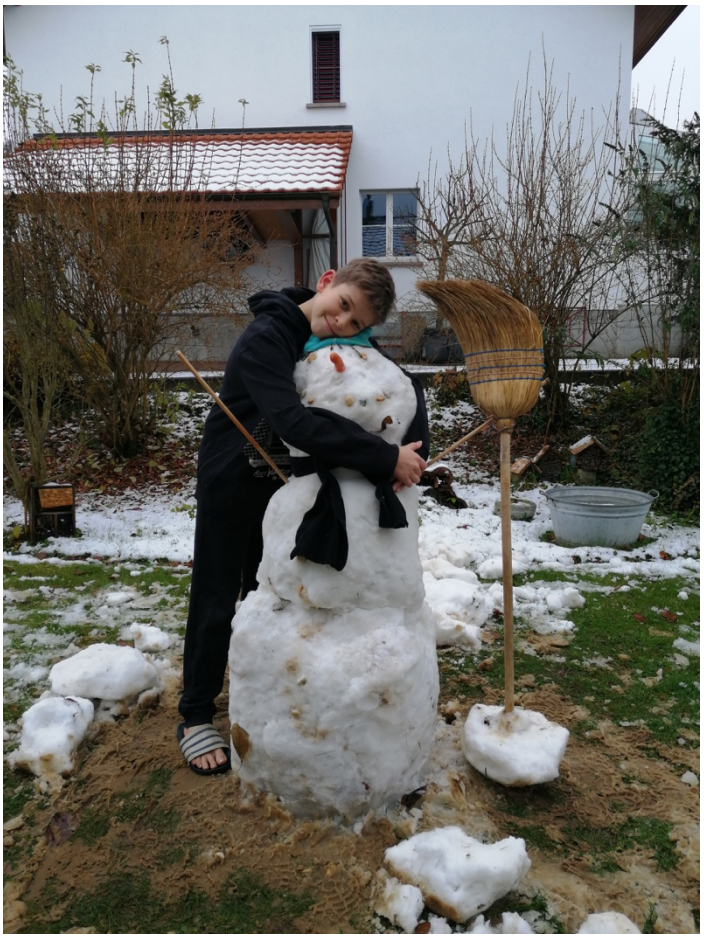


Bild:
Quarantäne kann auch Vorteile haben: während die anderen in der Schule waren, konnte ich den ersten Schnee geniessen.

Gedichte der Klasse 6b

Hogwarts (Carina, 6b)

In einem weit entfernten Winkel des Landes verborgen,
fühlen sich Zauberer in einem grossen Schloss geborgen.
In vier Häusern sie leben,
jedem seine Eigenheit gegeben.

In Gryffindor da zählt der Mut,
der goldene Löwe des Wappens zeigt das gut.
Tapferkeit und Entschlossenheit gehört auch dazu dort,
denn das braucht es gegen Lord Voldemort.

Slytherins Schöpfer der einst hier war,
verbarg eine Kammer gross und rar.
Doch was er darin verbarg war mächtig und gross,
mit eiskaltem Blicke sie tötete bloss.

In Hufflepuff's Gemeinschaft ist jeder willkommen,
Geduldige und Fleissige werden dort aufgenommen.
Ravenclaw setzt Ansprüche hoch,
wer hier sein will, der ist nicht doof.

Das grosse Hindernis

Wir sind sportlich ganz gut drauf,

und nehmen jede Herausforderung auf!

Springen, hüpfen, rollen,

das ist was wir wollen!

Gebäude hoch, Gebäude runter,

der Spass geht ganz bestimmt nicht unter.

Bei Architektur und Kultur,

da gehen wir gern auf Tour.

Mit Selbstvertrauen, Konzentration und Mut,

überwinden wir jedes Hindernis gut.

Hipe, hump und Katzensprung,

dafür nehmen wir ganz viel Schwung

Von Dach zu Dach,

Mauer zu Mauer,

mit ganz viel Power,

springen wir über den Tower!

Von Loris, 6b

Der Weihnachtstraum

In einem Wald voller Schatten und Magie
lebte einst die Hexe Marie.
Sie war sehr einsam und allein
Ihr Herz war wie aus Stein.

Ihr grösster Wunsch war nett zu sein.
Mit einem Herzen warm und fein.
Eines Abends als sie schlief
Kam ein Engel der sie rief.

Marie, Marie folge dem Stern
Er führt dich in den Waldeskern.
Sie sprang aus ihren Bett, ohne Bange
Der Weg war nicht sehr lange.

Der Stern Sterlosch und vor ihr stand ein Weihnachtsbaum
Sie wusste nicht, war das ein Traum?
Plötzlich kamen Leute her
Eltern, Kinder und vieles mehr.

Alle sangen zusammen: Oh Tannenbaum
Er war in Erfüllung gegangen ihr Traum.
Sie spürte ihr Herz war plötzlich warm und fein.
Seit dem liebte sie es, eine Hexe zu sein.

Landwirtschaft

Die Felder sind teils riesengross,
nur selten wächst auf ihnen Moos
Ob Mais, Weizen oder Roggen
auf dem Feld soll man nicht joggen

Der Fendt ist grün oder grau,
Der New Holland ist blau und schlau
Der Steyer ist heller,
aber bestimmt nicht schneller

Die Kuh ist gross,
besteht gewiss nicht aus Moos

Das Schwein ist klein,
aber hat einen guten Reim

Die Himbeeren wachsen am Strauch,
haben aber keinen Bauch
Die Erdbeeren sind rot
und immer in Not

Eichhörnchen

Flinke Kletterer

Eichhörnchen, Erdhörnchen, Flughörnchen und viele mehr. All das sind Hörnchen. Ich stelle euch Heute die bekanntesten vor:

Das eurasische Eichhörnchen ist wohl das bekannteste von allen. Eichhörnchen sind Baumbewohner und lieben alte Nadelwälder. Heutzutage sind diese Eichhörnchen selten geworden und sie stehen unter Schutz. Eichhörnchen sind wahre Baumakrobaten.

Das Erdhörnchen lebt in den USA und bewohnt Erdbaue. Ihr schlimmster Feind ist eine Klapperschlange. Doch die Erdhörnchen haben eine Technik gefunden: Sie werfen dem Angreifer Steinchen in den Weg. Das provoziert die Schlange und sie fängt an mit der Schwanzspitze zu klappern. Anhand der Frequenz und der Geschwindigkeit der Rasselns errechnet das Erdhörnchen wie gross und agressiv die Schlange wirklich ist. Schlau oder?

Hörnchen lieben Pilze! Doch die sind überall verteilt. Ein Hörnchen muss weite Distanzen springen um sie zu finden. Weite Distanzen? Kein Problem für dieses Hörnchen. Das nördliche Gleithörnchen misst gerade einmal 16 cm doch überwindet mit nur einem Sprung Distanzen bis zu 45 Meter. Die Gleithörnchen haben einen Gleitmembran der vom Handgelenk bis zum Sprunggelenk reicht. Sie haben auch eine Schwanzflughaut und das zusammen ist wie ein kleiner Fallschirm. (6b)

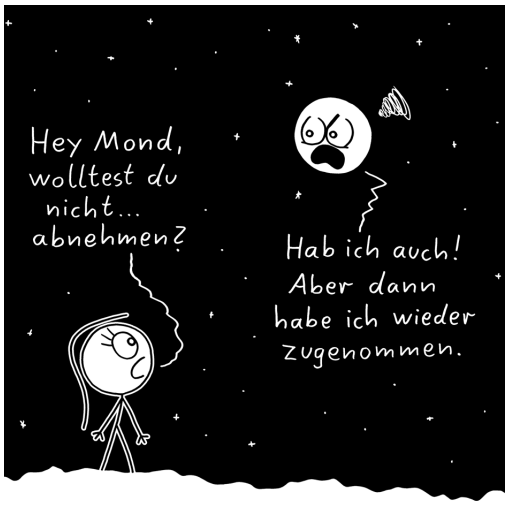
Eurasisches Eichhörnchen

Erdhörnchen

Nördliches Gleithörnchen

Wie Raketen zu den Sternen kommen

Eine Rakete wiegt etwa so viel wie 1000 Elefanten. Es ist erstaunlich, wie so etwas schweres abheben kann. Das ermöglicht der starke Motor der Rakete, welcher auch Raketentreibwerk genannt wird. Mit dem sind sie unglaublich schnell und können sehr weit fliegen. Raketen nutzen das Rückstoss-Prinzip: Die Rakete bewegt sich vorwärts, indem sie hinten etwas ausstösst. Wenn eine Rakete startet, wird Treibstoff verbrannt. Dadurch entstehen Gase, die mit sehr viel Druck und sehr schnell aus den Düsen ausströmen. Dabei entsteht genügend Kraft, um die Rakete nach oben zu schiessen. Diese Kraft nennt man Schubkraft. Der Treibstoff der Raketen besteht hauptsächlich aus Kerosin, wie bei den Flugzeugen. Durch eine chemische Reaktion entsteht der Brand. Die meisten Weltraumraketen haben zwei Tanks: einen mit Brennstoff und einen mit flüssigem Sauerstoff. Treffen beide Stoffe aufeinander, entzünden sie sich. Durch die Verbrennung wird das Kerosin und Sauerstoff in heisses Abgas verwandelt. Der Umfang der Stoffe wird dadurch massiv vergrössert und der Platz in der Brennkammer wird zu eng. Deswegen lässt man das Gas durch eine Düse nach unten entweichen. So wird die Rakete angetrieben. Mit derselben Geschwindigkeit, mit der das Gas die Raketentriebwerke verlässt, wird die Rakete nach oben beschleunigt. Die grossen Tanks und der viele Treibstoff sind nötig, um die Schwerkraft der Erde zu überwinden. Erst wenn die Rakete eine Geschwindigkeit von 28.000 Kilometer pro Stunde erreicht, ist sie dafür schnell genug. Die Rakete wird immer leichter, je höher sie fliegt, da nach und nach die Tanks, deren Treibstoff verbraucht ist, abgesprengt werden. Die meisten Raketen bestehen aus zwei oder drei Stufen, um nicht die ganze Zeit unnötig viel Gewicht mitzunehmen. Die abgetrennten Tanks und Triebwerke fallen dann zurück auf die Erde. Sie landen im Meer und weit entfernt von bewohnten Gebieten oder verglühen in der Atmosphäre. Inzwischen gibt es aber auch Raketen, die man kontrolliert zur Erde zurück lenken kann. So lassen sich die Tanks noch mal verwenden. Von den 1000 Elefanten, die eine Rakete wiegt, bleiben am Ende nur noch 14 Elefanten als Nutzlast übrig, also als Platz für Astronauten oder Satelliten. Wir brauchen Raketen für die Erforschung des Alls. (6b)



Das Abenteuer der sechs Z

Früher im alten Griechenland griffen Monster die Basis von Camelot an. Die Monster waren grau und ziemlich abgemagert. Sie hatten Hörner, diese Hörner waren so gross wie eine Schwertklinge. Nur der stärkste Krieger namens Zantis konnte alleine gegen sie kämpfen. Zantis war ein Krieger, der mit einem Zweihänder (das ist ein Schwert das man mit zwei Händen hält) kämpfte. Zantis hatte immer ein Lächeln auf dem Gesicht. Er gewann jede Schlacht. Ausser heute, wo so viele Monster mit dem Namen Goblin von Polyphem geschickt wurden. Also ging ihm schliesslich die Kraft aus. Jedoch rettete ihn jemand, Zantis sah ihn nie zuvor. Zantis fragte nach seinem Namen. Der Mann sagte nichts, aber er war genauso stark wie Zantis. Plötzlich sagte er, er sei Zuio. Er ist ein Bogenschütze und sehr launisch. Danach mussten sie fliehen und Camelot seinem Schicksaal überlassen. Sie wollten Camelot auf keinen Fall dem Untergang überlassen. Nämlich wusste jeder dass man Camelot nicht retten kann, weil ihr König hatte eine Prophezeiung abgegeben. Seine Prophezeiungen treffen zu 100% zu. Deswegen sagte er allen Kriegern, sie sollen aufgeben, wenn es keine andere Möglichkeit gibt. Sie mussten aber mindestens 10 Minuten durchhalten, denn in dieser Zeit können alle Bürger fliehen. Zantis wollte das Königreich retten, deswegen wollte er nach dem Krieg auf der ganzen Welt nach starken Kriegern suchen. Er hat nämlich etwas entdeckt, dass die Zeit anhalten kann, vielleicht kann man damit auch die Zeit zurück drehen. Und so suchte er fähige Kämpfer. Als Zantis in Sicherheit war, hat er Zuio überzeugt mit ihm zu gehen. So beginnt er seine Reise nach Amerika, auf dem Weg dorthin lernte er mit dem Zweihänder eine Attacke, aus zwei verschiedenen Attacken, diese neue Attacke ist nun viel stärker als die anderen. In Amerika traf er dann auf Ziro. Ziro hat als Waffe ein Beil. Dazu ist er sehr nett und würde nur den schlechten Menschen etwas antun. Er konnte ihn überzeugen mitzukommen. Nun zu dritt sind sie unterwegs in die Antarktis, da traf er später auf Zingu und Zangu das sind Zwillinge. Zingu kämpft mit einer Lanze. Und Zangu mit einem Hammer. Beide wollen niemandem etwas Böses. Nun zu fünft unterwegs nach Mexico, wo sie auf Zitch trafen. Sie kämpft mit einem Messer und war früher eine anerkannte Soldatin. Zu sechst bekommen sie das bestimmt hin. Also gingen sie zurück nach Griechenland. Dort kämpfen sie nun gegen Polyphem, sie haben ihn umkreist. Zingu griff mit seiner Lanze an. Polyphem war so gross, dass ihm das nichts anhaben kann. Polyphem hat nun auf Zantis geschlagen, dieser Attacke konnte er gerade so ausweichen. Dann griff Ziro mit seinem Beil an. Nun schrie Polyphem auf, das hat ihm wohl Schmerzen zubereitet. Jetzt ist Polyphem so wütend, dass er wild umherschlug. Zitch hat mit ihrem Messer angegriffen. Das hat ihm nichts getan. Zuio schoss mit seinem Pfeilbogen drei Pfeile auf einmal. Polyphem ist nun ein wenig geschwächt. Zantis hat zugeschlagen und Polyphem hat auf Zantis geschlagen. Zantis konnte nicht ausweichen. Doch plötzlich wurde Polyphem aus dem nichts geschlagen. Danach hat man Zantis wieder gesehen. Er hat gesagt, er habe Polyphem ein Schlag mit dem Zweihänder gegeben. Niemand konnte ihn sehen, vielleicht wurde er so schnell, weil sein Wille, Camelot zu retten, so gross war, dass er plötzlich so schnell wurde. Zantis sagte, dass er tatsächlich so ein starker Wille habe, Camelot zu retten und aus dem seine Macht nimmt. Zantis sagte den Sechs Z sie sollen sich vorstellen dass Polyphem ihnen den liebsten Mensch nehmen will. Denn das wird zutreffen, weil er jeden Menschen töten will. Aber das werden wir nicht zulassen, sagten alle gleichzeitig mit einem furchterregenden Blick. So wurden die sechs Z noch viel mächtiger, dass sie Polyphem leicht besiegen konnten. (6b)

Textiles und Technisches Gestalten
Unterstufe Unterendingen

Laternen «Shaun das Schaf»

Adventskranz binden

Weihnachtsgeschenk Pinnwand

Arbeiten aus dem TTG

5. Klasse Handschuhprojekt

6. Klasse Mützenprojekt

Projekt «So ein Kamel» Standort Unterendingen

THEATER ÜBEN: WOCHE 1-4

In der ersten 4 Wochen haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Die, die singen und die, die Theater machen. Bei Herr Boge waren die, die Theater machen. Bei Frau Burren und bei Frau Erni die, die singen. Wir haben das Theater und die Lieder geübt und dann kam Corona. Leider dürfen wir unser Theater nicht wie geplant aufführen. Deshalb hilft uns Herr Sutter. Er macht für uns ein Hörspiel aus dem Theater.

THEATER ÜBEN: WOCHE 5

Heute haben wir wieder die Lieder geübt und so wie eigentlich jedes Mal.
Die Gruppe von Maria und Josef übten heute alle Szenen, wo sie vorkommen.

THEATER ÜBEN WOCHE 7

Heute haben wir das erste Mal wieder Theater geübt nach dem Lockdown. Wir waren nämlich in Quarantäne, weil vier von Endingen Corona hatten oder sogar noch mehr. Also haben wir heute das ganze Theater gemacht mit Singen und am Freitag kommt Herr Sutter und baut sein Studio auf wir führen das Theater eben nicht auf wegen Corona also singen wir es dem Mikrofon vor und dann macht Herr Boge ein Hörspiel draus. Am Freitag ist die Unterstufe dran mit dem Mikrofon und wir erst nächste Woche und dann dürfen wir sehr wahrscheinlich nicht mehr singen. Aber wir hoffen das wir noch singen dürfen.

THEATER ÜBEN WOCHE 8

Heute ist Montag. Ausnahmsweise haben wir heute das Theater geübt, weil am Mittwoch wieder Herr Sutter kommt das ist der Vater von Ramon und Colin. Wenn ihr euch wundert wieso es keine Bilder hat ist das so. Ist es so dass ich es nicht nötig finde Fotos von der Klasse zu machen wen sie einfach dasitzen und etwas vorlesen (wegen Corona können wir das Theater nicht mit Bewegung machen). Wir haben heute noch alle Szenen durch gemacht, denn am Mittwoch kommt ja Herr Sutter und baut das Studio auf und wir führen das Theater vor dem Mikrofon auf. Das wird sicher toll und spannend. Ich freue mich schon.

THEATER ÜBEN WOCHE 8 Mittwoch

Heute haben wir nicht mehr viel geübt also eigentlich nur schnell, bevor wir am Mikrofon es vorsagen mussten.
Also wir hatten normal Schule und während der Stunde gingen immer ein paar Schüler nach oben zu Herr Sutter und nahmen auf am Mikrofon. Nachdem wir alles aufgenommen hatten konnte Herr Sutter es zusammenschneiden. DANKE HERR SUTTER!!!

Und so ist das Theater Fertig

Link und Code zum Hörspiel:

https://youtu.be/rlv59BGtn5w

SCHAUSPIELER

Erzählerin 1: Briana

Erzählerin 2: Alessandra

Esel: Alessio

Kamel: Silas

Josef: Levin

Maria: Michèle

Avram: Michael

Lea: Beatriz

Balthasar: Yanic

Stallknecht 1: Charline

Stallknecht 2: Ramon

Caspar: Leandro

Melchior: Wassim

Chor Kindergarten

Alea, Noemi, Nino, Emelie, Fiona, Matou, Marc, Lili, Chiara, Lijan, Yuri, Luana, Levi

Chor Unterstufe

Amira, Alea, Liliana, Beno, Miguel, Zachari, Vanja, Nobel, Severin, Nanook, Emir, Selina, Anita, Larissa, Lynn, Levin, Timon, Romeo

Chor Mittelstufe

Emira, Marc

Aufnahme und Schnitt:

Reto Sutter

Autor vom Bericht

Fynn (6. Klasse)

Kindergarten Unterendingen

Was wünschst du dir zu Weihnachten?
Nachfolgend einige Wünsche der Kinder, welche man nicht in einem Laden kaufen kann.

«Ich wünsche mir, dass….

…mini Familie e schöni Wiehnacht hät.»

…mir en Stern gsend wo uusgeht wie de Stern vo Bethlehem.»

…Corona verbii isch und mini Eltere kei Maske meh müend aalegge.

…mir bim spaziere en Schtei findet, wo uusgseht wie en Tannebaum.»

…mini Familie useluegt und e Sternschnuppe/ en Komet gseht.»

…mir en ächte Ängel gsend.»

…ich höch in Himmel chan flüüge zum de Mond gseh.»

…alli wo ich känne ganz schöni, schöni, schöni Wiehnacht händ.»

…de Tannebaum schön usgseht.»

Weihnachtsgeschenke

Weihnachtskarten

Witze:

Zwei Viereggli sitzet uf ere Bank im Park. Denn chund es Drüeggli verbi. Denn seit s'einte Viereggli: «Hoi!». Denn seit s'andere Viereggli: «Dem dörfscht ned «Hoi» säge. De hätt en Egge ab.» (Seraina, Klasse 3b)

Scherzfrage:

Was ist grün und läuft auf dem Friedhof?
Antwort: Sterbsli (Alina von Ah, Klasse 3b)

Was ist braun und fährt im WC?
Antwort: ein Ubrot (Alina von Ah, Klasse 3b)

Zahlenrätsel:

Diese Zahl hat doppelt so viele Einer wie Zehner. Wenn du von 40 20 abziehst und dann noch plus 4 rechnest, hast du die gesuchte Zahl.

Lösung: 24 (Alina Klaes & Tara, Klasse 3b)

Weihnachtsfeier und Verabschiedung von Frau Haldemann